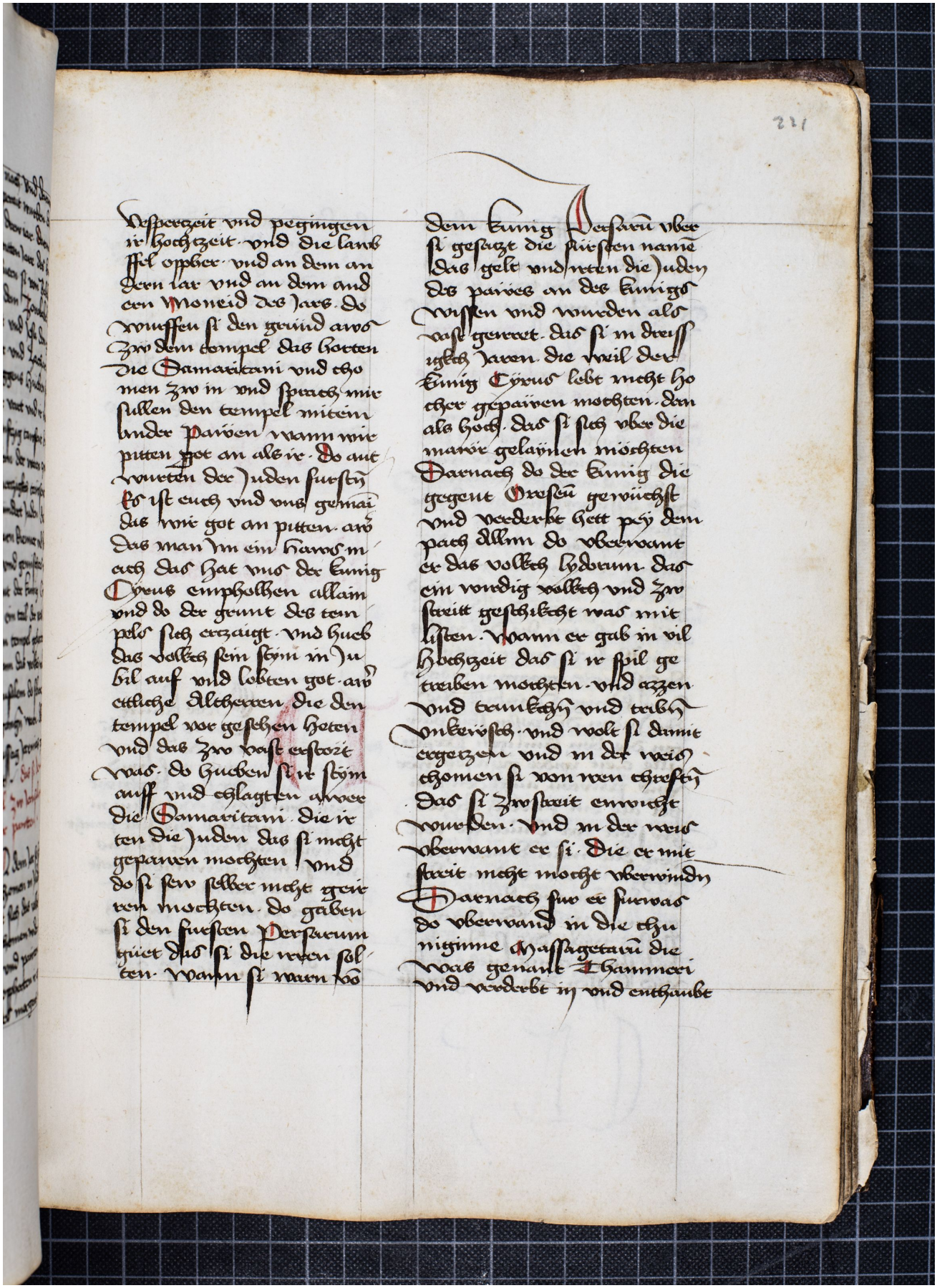
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Ostertzeit vnd peginngen
ir Hochtzeit. vnd die lanb
tfel opphier. vnd an dem an
dern tar vnd an dem and
ern Moneid des jars. do
wurffen si den grund aus
zw dem tempel das horten
die Samaritani vnd cho
men zw in vnd sprach wir
sullen den tempel mitein
ander parben wann wir
pitten got an als ir. do ant
worten der juden furstn
ho ist euch vnd vns gemai
das wir got an pitten. aus
das man vm ein haus m
ach das hat vns der kunig
Cyrus empholhen allain
vnd do der freunt des tem
pels sich erzaigt. vnd huch
das volleh sein stim in ju
bil auf vnd lobten got. aus
etliche alteren die den
tempel vor gesehen heten
vnd das zw vast erstozt
was. do huchen si ir stim
auff vnd erlagten ahwer
die Samaritani. die ir
ten die juden das si meht
geparen mochten vnd
do si sein selber meht gewi
ten mochten. do gaben
si den fursten Dersacum
gnet das si die reten sol
ten. Wann si waren ko

dem kunig Dersaum vber
si gesatzt die fursten name
das gelt vnd reten die juden
des paues an des kunigs
wissen vnd wurden also
vast geweret. das si in drei
ygeh jaren. die weil der
kunig Cyrus lebt meht ho
cher gepauen mochten. den
als hoch. das si sich vber die
mawr gelainen mochten
Darnach do der kunig die
gegent Oresen gewuchst
vnd verderbt hett pey dem
pach allem do vberwant
er das volleh hedrum. das
ein vendig volleh vnd zw
streitt geschickt was mit
listen. Wann er gab in vil
Hochtzeit das si ir spil ge
treiben mochten. vnd azzen
vnd trunkch vnd tabh
unterwisch. vnd wolt si damit
ergetzen vnd in der weis
chomen si von wen ehrsch
das si zw streit erwecht
wurden. vnd in der weis
vberwant er si. Die er mit
streit meht mocht vberwindn
Darnach fur er furwas
do vberwand in die ehu
niginne Massagetaui die
was genant Thammeri
vnd verderbt in vnd enthaubt